

VIVAX ASSIST

VIVAX ASSIST 4.75

www.vivax-assist.com

Preis: 2.699 € inkl. 6Ah und 3,0 A Ladegerät, Aufpreis 9Ah Akku 199 €, Zzgl. Einbau 159 €

Antriebsart: Mittelmotor / Sattelrohrmotor

Gesamtgewicht (incl. Akku), kg: 1,8

Dauerleistung, W: 110

Max. Drehmoment, Nm: 14

Energie, Wh: 186 (6 Ah), 270 (9Ah)

Spannung, V: 30

Akkutyp: Li-Ionen

Unterstützung bis, km/h: 25

Max. Reichweite, km: mind. 60, mind. 90

Schalterkennung: nein

Übersetzung, Optionen: alle Übersetzungen möglich

Optimaler Wirkungsgrad, Trittfrequenz: 75 oder 90

Schiebehilfe: nein

Ladedauer, h: 3 (6 Ah), 4,5 (9 Ah)

Ladezyklen: 600

Schnellladefunktion (Zeit, h/Kapazität, %):

2/90, 3/100 (6Ah), 3/90, 4,5/100 (9Ah)

Unterstützungsstufen (Anzahl, Modi/Unterstützung in %):

2, Off/0, On/100 Motorleistung (Trittfrequenzabhängig)

Ersatzakku (Verfügbarkeit/Preis, €): 499 (6Ah), 699 (9Ah)

Gewicht Akku, kg: 0,89 (6Ah), 1,3 (9Ah)



SONSTIGES

Garantie: 3 Jahre oder 1.000 Betriebsstunden

Wartungsvorschriften: einmal pro Jahr bei autorisierten Vivax Händlern oder direkt beim Hersteller

Zu erwartende Lebensdauer: mindestens 1.000 Betriebsstunden

DISPLAY

Funktionen/Anzeigen: Taster On/Off

Unterstützungsgrad

Ladestandanzeige

SONSTIGES

Displaybeleuchtung (wenn Motor aktiviert)

Alle Angaben sind Herstellerangaben



Der Antrieb

Beim Vivax Assist handelt es sich um einen ganz besonderen Antrieb. Zum einen lässt sich dieser in viele Bikes nachrüsten, die über ein gerades und durchgängiges Sitzrohr mit einem Innendurchmesser von 30,9 oder 31,6 verfügen, und zum anderen ist er optisch so gut wie nicht zu erkennen. Die Motor-/Getriebeeinheit sitzt unmittelbar über dem Tretlagergehäuse und die Tretlagerachse wird über eine Stirnradverzahnung angetrieben. Die Energie kommt aus dem Akku, der in der Satteltasche seinen Platz findet. Optional kann man beim Rennrad den Akku in Form einer Trinkflasche wählen. Der Biker entscheidet selbst, wann er den Antrieb aktiviert. Er braucht dazu lediglich den Taster am Lenker bedienen. Die Philosophie von Vivax ist, nicht das Maximum an Unterstützung zu generieren, sondern Leistungsunterschiede zwischen Fahrern auszugleichen und den sportlichen Charakter des Bikens und auch des Bikes beizubehalten. Dies gelingt auch mit dem geringen Zusatzgewicht von ca. 1,8 Kilo inklusive Akku und die Übersetzung ist nach wie vor frei wählbar. Zur Auswahl stehen zwei unterschiedliche Abstimmungen. Bei der Version 4.75 hat der Antrieb seinen optimalen Wirkungsgrad bei einer Trittfrequenz von 75 U/min und die Version 4.90 läuft optimal bei 90 U/min.

Auf dem Trail

Der Vivax Assist unterscheidet sich nicht nur durch seine Bauart deutlich von den anderen Antrieben, sondern auch durch seine Leistung. Mit einem Drehmoment von 14 Nm ist der Antrieb wirklich als Unterstützung zu sehen und der Bärenanteil der Arbeit bleibt nach wie vor dem Biker überlassen. Der Unterschied zwischen ON und OFF ist aber deutlich zu spüren und dank der klassischen 3x10-Übersetzung haben wir das Steilstück ähnlich leicht überwunden wie mit den meisten anderen Antrieben. Die Version 4.75 schien uns dabei fürs Mountainbike optimal und wir bewegten uns mit rund 75 U/min immer im effektiven Bereich. Die automatische Deaktivierung der Unterstützung ist bei dem System, das bauartbedingt keinen Freilauf hat, notwendig. Muss man im technischen Uphill vor einem Hindernis zum Beispiel die Tretbewegung kurz stoppen oder zurücktreten, wird auch der Motor gestoppt. Ein erneutes Aktivieren am Taster ist dann nötig. Neben der automatischen Abschaltung kann man den Motor auch ganz einfach am Taster ausschalten und, wie von seinem Bike gewohnt, ohne Unterstützung weitertreten. Der Motor ist deutlicher zu hören als die meisten anderen Antriebe, das ist ein Kompromiss, den man zugunsten des niedrigen Gewichts und der cleanen Optik macht. Nach dem „leichten“ Aufstieg kommt der

Spaß in der Abfahrt. Wie von einem Bike ohne Antrieb gewohnt, kann man den Downhill ohne Einschränkungen beim Handling absolvieren. Auch das stellt einen Unterschied zu allen anderen Systemen in unserem Test dar, und ist deutlich zu spüren. Mit 1.083 erreichten Höhenmetern unterstützte uns der Vivax Assist ziemlich lange, auch wenn wir mit deutlich mehr Leistung in die Pedale getreten haben als mit den anderen Antrieben.

Daten nach Praxistest

Erreichte Höhenmeter, m: 1.083
Distanz, km: 30,8